

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

A. Berichterstattung nach § 289 Absatz 1 HGB

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs der Gesellschaft in 2018

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Leasingbranche im Geschäftsjahr 2018

Die deutsche Wirtschaft hat in **2018** eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von **1,5 %** erzielt. Der Vorjahreswert von **2,2 %** konnte durch nachfolgende Faktoren, die im 3. und 4. Quartal 2018 eine Rolle gespielt haben, nicht erreicht werden:

- Die Automobilindustrie war nicht in der Lage, Fahrzeuge nach dem WLTP- (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) Verfahren zur Bestimmung von Abgasemissionen bzw. Kraftstoff-/Stromverbrauch zeitnah zuzulassen, so dass die Produktion auch bei Zulieferern ins Stocken kam.
- Gleichzeitig war eine „Dieseldebatte“ zu führen und neue Antriebskonzepte wie elektro-, hybrid- und wasserstoffgetriebene Fahrzeuge zu entwickeln.
- Weitere, exogene Faktoren wie Brexit und Strafzoll-Diskussionen mit den USA, Krieg und Flüchtlingskrise traten weltweit auf.

Gleichwohl erwarten wir für **2019** eine Lage, die besser ist als die „gefühlte Stimmung“ im Inland: Vollbeschäftigung, gefüllte Auftragsbücher, Chancen aus der Digitalisierung, private und staatliche Bildungsanstrengungen, verstärkte Bekämpfung von Kriminalität werten wir als positive Indikatoren.

Treiber des Wachstums in 2018 waren die **Ausrüstungs-Investitionen** mit einer Wachstumsrate von **4,2 %** (Vorjahr 4,0 %), die **Bau-Investitionen** mit **2,4 %** und die Steigerung der **Importe** mit **3,3 %**. Der **private Konsum** mit einem Zuwachs von **1,0 %** (Vorjahr: 1,9 %) war nicht mehr impulsgebend.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry

Notwendige **Investitionen** des Staates, beispielsweise für innere und äußere Sicherheit, Bildung und Infrastruktur, Straßen- und Schienennetzausbau, flächendeckenden und schnellen Internet-Zugang, Stromübertragungsnetze bis hin zu Kanal- und Wasserbau, wurden zu Gunsten **sozialer Konsumausgaben** des Staates vernachlässigt. **Sozialausgaben** in Deutschland haben 2018 einen Höchstwert von **€ 965,5** Milliarden erreicht, bei **Bildungsausgaben** von lediglich **€ 139,2** Milliarden - dieses bei einem Brutto-Inlandsprodukt in 2018 in Höhe von **€ 3.386** Milliarden.

Die Länder **Bremen** sowie **Niedersachsen** erreichten im Vergleich der Bundesländer 2018 Wachstumswerte, die mit vorläufig **1,3 %** Bremen sowie **0,9 %** Niedersachsen unterdurchschnittlich ausfielen. Insbesondere in Bremen liegt die **Investitionsquote** mit **<18 %** deutlich unter dem Bundeschnitt der Länder von **20,8 %**.

Aktuell überraschen Geschwindigkeit und Ausmaß, in der die derzeitigen Wachstumsprognosen - bis hin zur Prognose einer Rezession - nach unten korrigiert werden. Mittlerweile wird ein aktuelles Wachstum von **0,9%** und weniger vorausgesagt. Demgegenüber ist zu beobachten, dass ab Ende **März 2019** der **Konjunktur-Optimismus** wieder zunimmt (siehe **Early Bird** Frühindikator der Commerzbank, letzte **ifo** Umfrage und das **ZEW**).

Unsere Kunden, die ein gutes Bild der nordwestdeutschen Wirtschaft reflektieren, waren mit dem Geschäftsjahr 2018 zufrieden und berichten von positiven Geschäftsentwicklungen in 2019. **Wermutstropfen** ist die nach wie vor schwierige Situation der deutschen Automobil-Hersteller und deren Zulieferer. Die Transformation dieser deutschen Schlüsselindustrie wird neben Arbeitsplatzabbau sowohl bei den OEM sowie deren Zulieferern allerdings auch **Chancen** in der Technologie- und Entwicklung von neuen Antriebsarten eröffnen.

Die gesamtwirtschaftlichen **Ausrüstungs-Investitionen** sind in 2018 um **4,6 %** auf rund **€ 254,3** Milliarden angestiegen. Investitionen, die über das **Mobilien-Leasing** realisiert wurden, stiegen nach vorläufiger Berechnung um **3,1 %** auf **€ 59,1** Milliarden, so dass sich hieraus eine Mobilien-Leasing-Quote von **23,2 %** ergibt (Vorjahr 23,6 %). Hierbei sind es die **Fahrzeuge**, die nach wie vor mit einem Anteil von jetzt **78,1 %** (Vorjahr 74,1 %) dominieren (Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung - Leasing-Markt 2018). Das für **EIL** wichtige Marktsegment der **Produktionsmaschinen** hat einen Gesamt-Leasinganteil von nach wie vor **8,0 %**, der in dieser Statistik Gabelstapler und Baugeräte mit einschließt. Unter Einschluss des Geschäftsbereichs Stapler/Logistics entfällt bei **EIL 77,1 %** des Neugeschäftsvolumens in 2018 auf den **Industrie-Sektor** (Vorjahr 74,2 %).

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: **EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING**
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry

2. Geschäftsentwicklung der EIL im Geschäftsjahr 2018

a. Werte und Philosophie der EIL

EIL ist ein Team von 9 Mitarbeitern, die mit Leidenschaft die Leasing-Finanzierung für ihre Kunden leben. Auf der Grundlage einer guten Unternehmensführung verfolgt EIL hierbei das Ziel, ihren Kunden eine bestmögliche Finanzierung ihrer Investitionen zu bieten und damit die Zukunft der überwiegend mittelständischen Unternehmen im Großraum Norddeutschland zu sichern.

Somit erbringt EIL durch ihre Leistungen einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen.

b. Neugeschäft 2018

Auf der Basis ihres Geschäftsmodells konnte EIL in ihrem **29.** Geschäftsjahr ein Neugeschäft in Höhe von **€ 39,9 Mio.** abrechnen und damit das Neugeschäft um über 16% gegenüber dem Vorjahr (€ 34,3 Mio.) steigern. Der **Kontrahierungsbestand**, das heißt fest abgeschlossene, aber noch nicht abgerechnete Geschäfte, bewegte sich mit **€ 18,6 Mio.** weiterhin auf hohem Niveau (Vorjahr € 14,7 Mio.). Dem Neugeschäft hinzuzurechnen sind ferner die entsprechenden Anschaffungskosten aus Vertragsverlängerungen in Höhe von € 3,7 Mio., so dass sich ein Gesamtwert des Neugeschäfts in Höhe von **€ 43,6 Mio.** ergibt (Vorjahr € 36,2 Mio.).

Der kalkulatorische Rohertrag aus abgerechnetem Neugeschäft, Vormieten und Vertragsverlängerungen machte **T€ 2.179** aus (Vorjahr T€ 1.663). Der **Anstieg** in Höhe von **T€ 516** resultierte im Wesentlichen aus dem um **T€ 460** höheren **Rohertrag** aus dem **Neugeschäft** und der Verbesserung der Marge. Die Erlöse aus beendetem Nachgeschäft in Höhe von **T€ 431** lagen um T€ 92 über Vorjahresniveau (T€ 339). Der **Gesamtertrag** aus dem laufenden Jahr 2018 beläuft sich somit auf **€ 2,61 Mio.** (Vorjahr € 2,00 Mio.).

c. Ergebnis 2018

Bilanziell konnte EIL die **Leasing-Erträge** in 2018 von € 24,1 Mio. auf **€ 26,4 Mio.** steigern. Die Erlöse aus Mietkaufgeschäften lagen mit € 8,5 Mio. über dem Vorjahreswert (€ 6,9 Mio.), die übrigen Erlöse blieben mit € 3,0 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau (€ 3,3 Mio.).

Der **Jahresüberschuss** vor Steuern erhöhte sich von T€ 1.302 auf **T€ 1.494**.

Nach Gewerbesteuern in Höhe von T€ 298 und Kfz- und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 11 weist EIL somit ein von T€ 1.054 auf **T€ 1.185** verbessertes Ergebnis aus.

Das kontrahierte, noch nicht abgerechnete Neugeschäft beträgt **€ 18,6 Mio.** und sichert damit bereits jetzt zu einem Gutteil das abzurechnende Geschäft im Jahre 2019.

d. Eigenkapital-Entwicklung

Die Eigenkapital-Entwicklung einschließlich des BDL-Substanzwertes ist in der nachfolgenden Tabelle von 2016 bis 2018 dargestellt. Sie zeigt den ansteigenden Pfad, der vom Substanzwert vor Steuern zu den versteuerten Kapitalkonten führt.

Im Ergebnis verfügt EIL über ein sogenanntes **betriebswirtschaftliches Eigenkapital** in Höhe von insgesamt **€ 13,0 Mio.** (Vorjahr € 12,5 Mio.).

Die Ermittlung des Substanzwertes erfolgt wie in den Vorjahren nach der Bruttomethode und den Vorgaben des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL).

3-Jahresvergleich	2018	2017	2016
Festkapitalkonten	1.001 €	1.001 €	1.001 €
variable Kapitalkonten	2.228 €	1.806 €	820 €
Summe Kapitalkonten	3.229 €	2.807 €	1.821 €
(BDL-)Substanzwert	9.804 €	9.638 €	9.316 €
betriebswirtschaftliches Eigenkapital	13.033 €	12.445 €	11.137 €

e. Die Struktur des Neugeschäfts der EIL verteilt sich auf folgende Produktgruppen:

	2018	2017	2016
	%	%	%
Industrie	64,9	57,7	52,8
Stapler/Logistics	12,2	16,5	6,5
PKW/LKW	5,7	9,4	14,2
Zwischensumme	82,8	83,6	73,5
EDV/IT	6,4	6,1	13,0
Sonstiges	10,8	10,3	13,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0

Die obige Tabelle gibt den Geschäftsschwerpunkt der EIL wieder. Er liegt wie in den Vorjahren in den Bereichen „**Industrie**“ (inklusive EIL-Schwerpunkt „Werkzeugmaschinen und Produktionsanlagen“) mit 64,9 % sowie „**Stapler-/Logistics**“ mit einem Anteil von 12,2 %, das heißt **insgesamt 77,1 %**; darüber hinaus erfolgt die „**PKW/LKW**“-**Finanzierung** mit einem Anteil von 5,7 %. Der „**EDV/IT**“-**Sektor** wird vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung und der Einführung moderner ERP-Systeme in Zukunft wachsen. Er machte in 2018 bereits 6,4 % des Gesamtvolumens aus. Finanzierungen in übrigen Bereichen mit 10,8 % runden die EIL-Geschäftsfelder ab.

Im Ergebnis konnte sich EIL auch in 2018 als Anbieter anspruchsvoller Projekt-Finanzierungen mit deutschen und internationalen Unternehmen im Großraum Norddeutschland profilieren.

- f. Die Zahl der **Vertragsabrechnungen** lag mit 676 um 26,4 % über Vorjahresniveau (535). Die durchschnittlichen **Anschaffungskosten** pro Vertrag (ohne Verlängerungsverträge) betragen T€ **111** bei 359 Verträgen (Vorjahr T€ 139 bei 246 Verträgen). Die gewichteten Laufzeiten der in 2018 abgerechneten Verträge betragen 60 Monate; dieses ist als Hinweis auf die Finanzierung von betrieblichen Kerninvestitionen zu werten.

3. Personal- und Sozialbereich im Geschäftsjahr 2018

Am 31.12.2018 beschäftigte EIL 9 Mitarbeiter (Vorjahr 9). Die Mitarbeiter verfügen über eine sehr gute berufliche und fachliche Qualifikation. In regelmäßigen Besprechungen und externen Schulungen werden die Mitarbeiter ausreichend fortgebildet.

4. Selbstgenutzte Investitionen im Geschäftsjahr 2018 sowie Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen sowie sogenannte Geringwertige Wirtschaftsgüter für die Ersatzbeschaffung im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung in einer Gesamthöhe von **T€ 42** vorgenommen. Wesentliche Finanzierungsvorhaben wurden nicht begonnen.

5. Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2018

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2018 sind nicht zu berichten.

6. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018

a. Vermögenslage

Das **Leasingvermögen** der EIL hat mit € **74,3** Mio. (Vorjahr € 69,8 Mio.) einen Anteil von 70,0 % (Vorjahr 72,6%) an der **Bilanzsumme** in Höhe von € **106,0** Mio. (Vorjahr 96,2 Mio.).

Einen besseren Einblick in die Vermögenslage einer Leasinggesellschaft gibt die Substanzwertermittlung, die von EIL nach den Maßstäben des BDL aufgestellt wird.

Sie zeigt für 2018 einen **Substanzwert** von € **13,0** Mio. (Vorjahr € 12,5 Mio.).

Dieser Substanzwert stellt das sogenannte betriebswirtschaftliche Eigenkapital der EIL dar.

In der Substanzwertermittlung sind etwaige Kreditausfallrisiken in Höhe von € 1,6 Mio. und künftige Verwaltungskosten mit € 1,0 Mio. berücksichtigt.

b. Finanzlage

Die Finanzierung des laufenden Leasing-Neugeschäfts wird über Rahmenabkommen mit drei Banken vorgenommen. Hauptbankverbindungen der EIL sind Die Sparkasse Bremen AG, die Nord/LB sowie die Bayerische Landesbank.

Die zur Finanzierung des Neugeschäftsvolumens im Berichtsjahr aufgenommenen **Darlehen** in Höhe von € **37,1** Mio. (Vorjahr € 29,8 Mio.) verteilen sich zu 32,8 % auf die Nord/LB (Vorjahr 23,1 %), Die Sparkasse Bremen AG zu 32,1 % (Vorjahr 47,8 %) und auf die Bayerische Landesbank zu 35,1% (Vorjahr 28,1%). Unter Berücksichtigung geleisteter **Tilgungen** in Höhe von € **26,0** Mio. erhöhten sich die aufgenommenen Darlehen um netto € 11,0 Mio. Im Wege des Forderungsverkaufs aus abgeschlossenen Leasingverträgen wurde der EIL in 2018 Liquidität in Höhe von € 1,2 Mio. (Vorjahr € 2,8 Mio.) von den Banken zur Verfügung gestellt. Tilgungen im Bereich der Forfaitierungen beliefen sich auf € 5,9 Mio. (Vorjahr € 6,4 Mio.).

Die zugesagten **Kreditlinien** der EIL betragen zum 31.12.2018 insgesamt € **101,4** Mio. (Vorjahr € 92,5 Mio.) bei einer Inanspruchnahme zum Abschlussstichtag von € **81,2** Mio. bzw. 80,1 % (Vorjahr € 70,2 Mio. bzw. 75,9 %) – mithin **freie Kreditlinien** in Höhe von € **20,2** Mio.

EIL verfügte zum 31.12.2018 über eine „**Front**“-Liquidität in Höhe von **T€ 3.759** (Vorjahr T€ 2.793). Hiervon wurden T€ 2.707 rollierend für kurzfristige Anfinanzierungen und CHF-Unterlegungen verwendet (Vorjahr T€ 865). Die übrigen T€ 1.052 (Vorjahr T€ 1.928) stellten Forderungen an Kreditinstitute dar.

Darüber hinaus wurden in **2018** Geschäfte in Höhe von **T€ 1.125** (Vorjahr T€ 1.400) aus **Eigenmitteln** bzw. dem Cashflow finanziert. Wie in den Vorjahren ist es strategisches Ziel der EIL, neben ausreichenden Finanzierungsfazilitäten eigene, frei verfügbare Liquidität vorzuhalten.

c. bilanzielle Ertragslage 2016-2018

EIL hat im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Gewerbe- und sonstigen Steuern in Höhe von **T€ 1.494** (Vorjahr T€ 1.302) erzielt. Die Ergebnisentwicklung der EIL ist in der nachfolgenden Tabelle von 2016 bis 2018 dargestellt.

Ergebnis-Entwicklung - T€ -	2018	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	1.494	1.302	1.073
Gewerbesteuer	- 298	- 214	- 242
Sonstige Steuern	- <u>11</u>	- <u>34</u>	- <u>1</u>
Jahresüberschuss nach Steuern	1.185	1.054	830

II. Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit dem Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie folgt beurteilt:

Nicht zuletzt aufgrund des erheblichen **Abrechnungsvorlaufs** in Höhe von **€ 18,6 Mio.** sowie der erfreulichen Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2019 schätzen wir die weitere Entwicklung positiv ein.

EIL führt derzeit mit Unterstützung eines externen IT-Unternehmens ein leasingspezifisches **CRM-System** ein. Ziel ist eine Optimierung der Ablaufprozesse sowie verbesserte Abbildung und Nutzung vorhandener Kundendaten zur weiteren Dialogverbesserung mit bestehenden und zukünftigen Kunden, Lieferanten und Banken.

Kritisch beurteilen wir den zunehmenden **Margendruck**, der beispielsweise von Kreditprogrammen der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (**KfW**) ausgeht. Derartige Förder- bzw. Investitionsprogramme werden nicht nur von Hausbanken an deren Kunden durchgeleitet, sondern auch von Leasingtöchtern der Banken, die hierdurch einen volkswirtschaftlich nicht zu rechtfertigenden Wettbewerbsvorteil gegenüber unabhängigen Leasinggesellschaften erhalten.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
 Bremen HRA 20 130
 PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
 Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
 ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
 Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
 Bankkauffrau Marion Gömöry

Nach jahrelangen Beratungen hat das International Accounting Standards Board (IASB) neue Regeln zu Ansatz, Bewertung, Ausweis und Anhangangaben von Leasing-Verhältnissen im Abschluss von Unternehmen veröffentlicht. Leasingnehmer, die einen Abschluss nach den **IFRS** aufstellen, müssen nach IFRS 16 (für Geschäftsjahre, die am oder nach dem **01. Januar 2019** beginnen) sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in ihre Bilanz aufnehmen, es sei denn, die Laufzeit beträgt weniger als 12 Monate oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (Wahlrechte). In Deutschland betrifft dieses nach Angaben des BDL etwa 1.000 vorwiegend größere, nach den IFRS bilanzierende Konzerne. Da auch für Konzerne, die nach den IFRS ihre Bilanzen aufstellen, hundertprozentige Objekt-Finanzierungen in Verbindung mit der entsprechenden Projekt-Expertise der Leasing-Gesellschaften wichtig sind, werden derartige Objektfinanzierungen auch unter IFRS 16 nachgefragt werden. Demgegenüber sind nach Angaben des BDL über **85 %** der Leasing-Kunden Mittelständler, die nach dem Handelsgesetzbuch (**HGB**) bilanzieren und für die sich zunächst keine bilanziellen Änderungen ergeben.

Der Leasinggeber unterscheidet nach IFRS 16 für Bilanzierungszwecke wie bisher zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (finance bzw. operate lease).

2. Aufsichtsrechtliche Anforderungen an Finanzdienstleistungsinstitute

Leasing-Gesellschaften werden seit dem 01. Januar 2009 als Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) klassifiziert (§ 1 Absatz 1 a KWG) und einer Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Deutsche Bundesbank unterworfen.

Die EIL unterliegt daher in Teilbereichen dem KWG und hat neben den Anforderungen an eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation (§ 25a Absatz 1 KWG in Verbindung mit den MaRisk) weitere aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen:

- Erlaubnis der BaFin zum Betreiben des Finanzierungs-Leasing-Geschäfts. Diese Erlaubnis ist EIL im Februar 2009 erteilt worden.
- Organisatorische Pflichten nach § 25 a KWG. Hierzu zählen insbesondere:
 - Risikotragfähigkeitsberechnungen
 - Dokumentation von Prozessabläufen und Work-Flows
 - Implementierung eines Notfallkonzepts in Sinne des Moduls AT7.3 der MaRisk
 - Durchführung von prozessnachgelagerten Prüfungen.
- Anzeige- und Meldepflichten (Meldung von Millionenkrediten etc.).
- Vorlagepflichten (Jahresabschlüsse inklusive Lageberichte, Prüfungsberichte etc.).
- Auskunftspflichten (Legitimationsprüfungen/Geldwäschegesetz, Routine- und Sonderprüfungen etc.).

Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen wird zunächst von der Geschäftsleitung sowie vom Compliance-Beauftragten und einer (unabhängigen) internen Revisionsfunktion überprüft (Three-Line-of-Defense-Modell). Darüber hinaus erfolgt eine weitere Überprüfung im Zuge der turnusgemäßen Jahresabschlussprüfung.

3. Bestandsgefährdende wirtschaftliche Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Leasing- und Kreditgeschäfte sind per se Risikogeschäfte. Ziel des Risikomanagements der EIL ist es, Risiken zu minimieren, ohne auf die Wahrnehmung von Chancen zu verzichten.

Insoweit steht die rechtzeitige Identifikation von potenziellen Risiken und die Anwendung von angemessenen Maßnahmen zur Vermeidung und Begrenzung bzw. Beherrschung der Risiken im Vordergrund. Infolge des Risikobewußtseins der Geschäftsleitung werden Neugeschäfte überwiegend in bekannten Geschäftsfeldern sowie mit bekannten Kunden realisiert.

Dabei schützen langjährige persönliche Kundenbeziehungen sowie eine sorgfältige Bonitäts- und Objektprüfung vor Ausfällen. EIL hat aus der **Finanz- und Wirtschaftskrise 2009** mit ihren Auswirkungen bis ins Jahr 2010 gelernt, dass zur Bewältigung abrupter und unerwarteter Marktsituationen insbesondere finanzielle Substanz sowie professionelles Vermarktungs-Know-how erforderlich sind. Als weitere Maßnahme bewertet EIL das **Kreditausfallrisiko** für darlehensfinanzierte Leasing-Verträge in der (BDL-) Substanzwertermittlung vorsichtig und mit Blick auf bestandsgefährdende Risiken der künftigen Entwicklung (in 2018 mit **€ 1,6 Mio.**). Zur **Geschäftsstrategie** der EIL gehört es, jeden Kunden und jedes Geschäft unter Risiko-Gesichtspunkten zu betrachten und zu analysieren. Analysiert wird in jedem Einzelfall sowohl die **Kunden-Bonität** als auch die **Objekt-Bonität**, um zu einer hinreichend sichereren Annahme- oder Ablehnungsentscheidung zu gelangen.

Im Zweifel soll jedes Finanzierungs-Objekt so nachhaltig sein, dass der Vermarktungserlös im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung das Restobligo aus dem Vertrag weitgehend und vollumfänglich abdeckt.

Als Teil des Risikomanagements hat EIL ein Controlling-System implementiert, das als Instrument täglich angewendet wird, um organisatorische und geschäftliche Risiken zu identifizieren, regelmäßig mit der Geschäftsleitung zu erörtern und Prozesse zu verbessern im Sinne einer Risikominimierung. Dazu zählen beispielsweise eine monatlich erstellte Ergebnis-rechnung, Darstellung der Liquidität (inklusive täglichem Liquiditätsmanagement) sowie Überprüfung von Geschäftsentwicklung und Refinanzierung. Die hieraus ersichtlichen steuerungsrelevanten Informationen bzw. wesentliche Risiken werden regelmäßig mit der Geschäftsleitung kommuniziert.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry

Unter Beachtung der MaRisk hat die EIL aus der Geschäftsstrategie eine Risikostrategie abgeleitet und ein Risikotragfähigkeitskonzept entwickelt. Das Gesamtrisikoprofil der EIL stellt sich wie folgt dar:

Restwertrisiken:

Restwertrisiken werden definiert als möglicher Ausfall von Objektwerten, die nicht durch die Vertragsart abgesichert sind.

Da die EIL überwiegend Mietkaufverträge, Vollamortisationsverträge und kündbare Leasingverträge abschließt, ergeben sich für die Gesellschaft kalkulierbare Restwertrisiken. Teilamortisationsverträge räumen der EIL zum Vertragsende regelmäßig ein Andienungsrecht zum vertraglich vereinbarten Restwert ein, so dass auch in dieser Vertragsart ein nur zu vernachlässigendes Restwertrisiko besteht. Verträge mit offenen Restwerten, also mit tatsächlichen Restwertrisiken, hat die EIL im Berichtsjahr zwar abgeschlossen, jedoch sind diese offenen Restwerte durch den konstruktiv ermittelten Wert der Leasing-Objekte abgesichert.

Adressrisiken:

Als Adressrisiko wird das Bonitätsrisiko aus der Geschäftsbeziehung, also der mögliche Ausfall zukünftiger Forderungen (abzüglich eines eventuellen Verwertungserlöses) gegenüber einem Kunden aus einem Vertragsverhältnis definiert.

Aufgrund der umfassenden Kunden- und Objekt-Bonitäts Prüfung wird die Refinanzierung dieser Geschäfte auch nach nochmaliger Prüfung durch die Refi-Banken in sogenannten Refi-Paketen laufzeitkongruent dargestellt. Diese Refi-Pakete haben gegenüber einer regesslosen Einzel-Forfaitierung den Vorteil einer margenverbesserten Finanzierung. Gleichwohl werden in Einzelfällen Forfaitierungen geprüft und mit unseren Refi-Partnern durchgeführt. Ungeachtet dessen besteht bis zur vollständigen Bezahlung der Leasing-Objekte ein Eigentumsvorbehalt.

Volumensabhängig wird ein unternehmenseigenes Rating erstellt. Für die im Eigenrisiko abgewickelten Verträge hat die EIL eine nach Ansicht der Geschäftsleitung ausreichende Risikovorsorge vorgenommen. Im Berichtszeitraum ergaben sich nur wenige Verzugsfälle.

Bestandsgefährdende Bonitätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Marktpreisrisiken:

Grundsätzlich refinanziert sich EIL fristenkongruent und schließt Zinsänderungsrisiken aus. Kontrahierte Verträge, die sich im Vorlauf befinden, also noch nicht aktiviert sind, beinhalten regelmäßig eine vertragliche Zinsanpassungsklausel. Die Zinssätze werden häufig bereits zu einem frühen Zeitpunkt mit der refinanzierenden Bank fixiert. Insofern bestehen Marktpreisrisiken nur in begrenztem Umfang – in der Regel bei Verträgen mit kleinerem Volumen, die zur Forfaitierung anstehen, oder im Eigenobligo gehalten werden – und sind daher für die Gesellschaft tragbar.

Liquiditätsrisiken:

Zur Finanzierung der EIL stehen Kontokorrentlinien zur Abwicklung des Leasinggeschäfts bei mehreren Refinanzierungsbanken zur Verfügung, die nur zu einem Teil in Anspruch genommen wurden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Kreis von Instituten zur Refinanzierung der Leasing- und Mietkaufforderungen unverändert gehalten werden. Zur Verbreiterung der Finanzierungsbasis werden auch Eigenmittel eingesetzt. Zur Absicherung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos betreibt die EIL ein aktives Liquiditätsmanagement und -controlling. Dabei werden einerseits auf die laufend aktualisierte Liquiditätsplanung zurückgegriffen und andererseits Abweichungsanalysen durchgeführt.

Die Liquidität der EIL war im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Operationale Risiken:

Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Verlusten in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen definiert. Sie resultieren aus allen betrieblichen Aktivitäten und sind somit Teil des unternehmerischen Handelns.

Das Risikomanagement der EIL sieht eine regelmäßige Risikoinventur vor. Die erfassten Risiken beinhalten unter anderem Risiken aus der IT-Nutzung, aus Kundenbeziehungen, aus Bearbeitungsfehlern, aus Lieferantenbeziehungen, aus Auslagerungen oder aus Geldwäscheszenarien. Die Risikoinventur wird im Rahmen einer Selbsteinschätzung vorgenommen, um die Risiken zu quantifizieren. Diese Quantifizierung geht in ein Limit-System und in die Ermittlung der Risikotragfähigkeit der EIL ein. Das Limit-System und die Risikotragfähigkeit werden regelmäßig überwacht und bei substanzgefährdender Auslastung in der Geschäftsleitung zur Besprechung von gegensteuernden und somit risikoentlastenden Maßnahmen besprochen.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry

Den Risiken der Wettbewerbssituation durch herstellergebundene sowie bankenabhängige und bankenunabhängige Leasinggesellschaften begegnet die EIL durch eine schnelle und verlässliche Bearbeitung an den Schnittstellen zu Kunden, Lieferanten und Refinanzierungspartnern. Der intensiven Betreuung und Pflege der Bestandskunden kommt daher – neben der Neukundengewinnung – eine große Bedeutung zu, um das notwendige Geschäftsvolumen zu erzielen.

Derzeit sind keine wesentlichen operationellen Risiken erkennbar, welche die künftige wirtschaftliche Lage der EIL nachhaltig gefährden könnten. Darüber hinaus bestanden im Berichtszeitraum keine quantifizierbaren Rechts- oder Prozessrisiken.

Auf Basis des Gesamtrisikoprofils werden das Adressausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko inklusive des Refinanzierungsrisikos sowie das operationelle Risiko als wesentliche Risiken eingestuft. In der Risikotragfähigkeitsberechnung werden das Adressausfallrisiko und das operationelle Risiko berücksichtigt. Das Liquiditätsrisiko inklusive des Finanzierungsrisikos stuft die Gesellschaft als Risiko eigener Art ein und steuert dieses zusätzlich zur Risikotragfähigkeit in Form einer Liquiditätsplanung.

Risikotragfähigkeitskonzept

Die Begrenzung und Steuerung der wesentlichen Risiken basiert auf der Risikotragfähigkeit der EIL. Diese ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken im Normal- und Worst-Case Szenario durch die Risikodeckungsmasse gedeckt sind. Das Risikotragfähigkeitskonzept basiert im Wesentlichen auf dem BDL-Substanzwert, von dem mit angemessenen Abschlägen die Risikodeckungsmasse abgeleitet wird, sodass die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft im Berichtszeitraum stets gegeben war.

III. Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage einschließlich der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Da sowohl das sogenannte betriebswirtschaftliche Eigenkapital, gebildet aus **bilanziellem Eigenkapital** in Höhe von **€ 3,2 Mio.** sowie dem Substanzwert in Höhe von **€ 9,8 Mio.**, zusammen mithin **€ 13,0 Mio.**, die ausreichende **Liquiditätsausstattung** sowie **freie Darlehenslinien** zur Verfügung stehen, sieht die Geschäftsführung gute Chancen, die Unternehmensziele für 2019 und folgende Jahre zu erreichen.

EIL wird an ihrem Schwerpunktgeschäftsfeld „INDUSTRIE“ festhalten, ohne die übrigen Geschäftsbereiche zu vernachlässigen - gleichzeitig aber auch neue Geschäftsfeldchancen nutzen (siehe „EDV/IT“).

Zusammenfassende Darstellung der Chancen und Risiken der Gesellschaft in der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung

Die **Chancen** der Gesellschaft in der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung liegen weiterhin in der Mittelstandsfinanzierung von Kerninvestitionen im Maschinen- und Anlagenbereich. EIL hat sich in vielen Jahren ein positives Image bei Kunden, Lieferanten, Banken und Wettbewerbern erarbeitet.

Die **Risiken** der Gesellschaft in der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung liegen in der konjunkturellen Entwicklung sowohl in Deutschland, Europa und den übrigen Wirtschaftszonen der Welt. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation insbesondere in China ist nicht vorhersehbar und stellt damit ein latentes Risiko dar. Konjunkturelle Blasenbildungen sehen wir nicht zuletzt aufgrund der Nullzinspolitik der EZB auf dem Immobilienmarkt.

Als **gesetzliche Vertreter** der Gesellschaft **EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG, 28359 Bremen**, versichern wir, dass wir nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung von uns beschrieben sind.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry

B. Berichterstattung nach § 289 Absatz 2 HGB

**I. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2018
(§ 289 Absatz 2 Nr. 1 HGB)**

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen nach Schluss des Geschäftsjahres 2018 nicht vor.

II. Risikomanagementziele und –methoden der Gesellschaft einschließlich ihrer Methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten von Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfasst werden

Da weder „derivative Finanzinstrumente“ abgeschlossen noch bilanzielle Sicherungsgeschäfte getätigt wurden, sind keine entsprechenden Angaben zu berichten. Hinsichtlich der allgemeinen Risikomanagementziele und -methoden wird auf Abschnitt II., 3. verwiesen.

**III. Preisänderungsrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen im Unternehmen und deren Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung durch die Verwendung von Finanzinstrumenten
(§ 289 Absatz 2 Nr. 2 HGB)**

Hinsichtlich der von der EIL als wesentlich eingeschätzten Risikoarten wird auf Abschnitt II., 3. verwiesen.

Bremen, 29. März 2019

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
28359 Bremen

vertreten durch
EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING Beteiligungs-GmbH
28359 Bremen

(Martin Gömöry)
Einzelvertretungsberechtigter
Geschäftsführer

(Marion Gömöry)
Einzelvertretungsberechtigte
Geschäftsführerin

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 • UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry